

Presseinformation

64. Deutscher Verkehrsgerichtstag in Goslar

Allgemeiner Deutscher
Automobil-Club e. V.

Newsroom

Hansastraße 19
80686 München
T +49 89 76 76 54 95

aktuell@adac.de

Gebrauchte Ersatzteile: Eigentümer muss entscheiden können

AK V: Chancen, Risiken und Forderungen zu gebrauchten Autoersatzteilen

Pandemie und geopolitische Unruhen der vergangenen Jahre haben gezeigt, wie volatil globale Lieferketten sein können. Verbraucher mussten sich auf lange Wartezeiten für Ersatzteile einstellen, und das verknappte Angebot trieb Preise für Neuteile in die Höhe. Gebrauchte Ersatzteile könnten hier eine Alternative sein. Der Arbeitskreis V des Verkehrsgerichtstags beschäftigt sich mit diesen Entwicklungen und den daraus resultierenden Chancen sowie dem Einsatz gebrauchter Ersatzteile in der Schadenregulierung.

Die Vorteile von gebrauchten Ersatzteilen – sofern sorgfältig geprüft – sind vielseitig: Autoreparaturen werden nachhaltiger und kostengünstiger. Die Teile müssen nicht erst über globale Lieferketten bezogen werden, sondern stehen oft, zumindest national, zur Verfügung.

Im Rahmen des Verkehrsgerichtstags wird aus technischer Sicht diskutiert, bei welchen Fahrzeugkomponenten gebrauchte Ersatzteile verwendet werden dürfen und wie sichergestellt werden kann, dass diese einem definierten Qualitätsstandard entsprechen.

Zudem stellt sich aus rechtlicher Sicht die Frage, ob und wie gebrauchte Ersatzteile in der Schadenregulierung der Kfz-Haftpflichtversicherung zum Einsatz kommen können. Im Gegensatz zu Kasko-Schäden, bei denen die Verwendung gebrauchter Ersatzteile vertraglich vorab vereinbart werden könnte, liegt die Entscheidung bei Kfz-Haftpflichtschäden allein beim Eigentümer als Geschädigtem. Ob der Geschädigte ab einem bestimmten Fahrzeugalter aber nur noch Anspruch auf eine gebrauchte statt einer fabrikneuen Türe hat, würde massiv in seine Rechte eingreifen. Und wer sich dann für die Auszahlung der Reparaturkosten entscheidet, bekommt viel weniger als heute. Auch diese Folgen müssen in Goslar diskutiert werden.

Der ADAC fordert daher faire rechtliche Rahmenbedingungen. Durch gebrauchte Ersatzteile darf zudem kein Nachteil entstehen; eine lückenlose und transparente Qualitätsprüfung ist unerlässlich. Fälschungen und Plagiate von Ersatzteilen bedeuten nicht nur einen Schaden für Verbraucher, sondern können weitere Ausfälle nach sich ziehen und gefährlich werden. Für den ADAC ist wichtig, dass sicherheitsrelevante Komponenten, wie etwa Lenkung oder Bremsanlage, stets durch Neuteile ersetzt werden sollten. Versicherer müssen transparent mit ihren Kunden kommunizieren, wenn gebrauchte Ersatzteile verbaut werden.



Pressekontakt

ADAC Unternehmenskommunikation

T +49 89 76 76 54 95

aktuell@adac.de